

## Bete für den Frieden Jerusalems

Yeshua (Jesus) ist einer von Israels eigenen Leuten. Er wurde in Israel geboren. Er lebte in Israel. Und am Passahfest in Israel (14. Nisan/Abib) gab Yeshua sein Leben am Kreuz für die Sünden der Welt. Er ist in Israel auferstanden. Er ist von Israel aus in den Himmel aufgefahren. Seine ersten Anhänger waren Nachkommen von Abraham, Isaak und Jakob. Und er kehrt nach Israel zurück, um sein Reich zu errichten.

Ein Christ ist ein Nachfolger von Yeshua, dem Messias Israels, dem verheißenen davidischen König Israels, der der Retter der Welt ist!

In einer Generation, die ständig versucht, Israel zu diskreditieren, zu entwerten, zu demontieren und zu zerstören, müssen wir uns die Frage stellen: Was ist die Beziehung und Verantwortung eines Christen zu Israel?

Hier ist eine kurze Liste:

1. Ein Christ ist ein bibelgläubiger Mensch, der auf der biblischen Verheißung steht, dass YHVH (GOTT) dem jüdischen Volk das Land Israel gegeben hat und dass YHVH in Erfüllung der prophetischen Schriften hinter der Wiederversammlung Israels im Land Israel nach fast 2.000 Jahren der Zerstreuung steht. YHVH hält seine Versprechen und kann seinen Charakter nicht ändern.

Sich heute zu Israel zu bekennen, bedeutet, sich zu dem sich entfaltenden Plan YHVHs für Israels Existenz zu bekennen. Zionismus ist der Glaube, dass Juden ein Recht auf eine nationale Heimat in Israel haben! Diejenigen, die versuchen, Israel zu zerstören, stehen in Opposition zu den Absichten YHVHs (1.Chron. 16:17-18; Esra 26:24; Röm. 9:1-5; Joel 3).

2. Ein echter Christ kämpft gegen die Ignoranz und den Wahnsinn des Antisemitismus. Es gibt keinen größeren Freund der Sünder, der Menschen oder Israels, als Yeshua. Doch tragischerweise zeugt die Geschichte von unsäglichen Taten, die gegen Juden von denen begangen wurden, die eine "Maske des Christentums" getragen haben. Echte bibelgläubige Christen verurteilen diese Taten! (Sacharja 2:8; 5.Mose 7:7-9a)

3. Das Herzstück des christlichen Glaubens ist der Glaube an den Neuen Bund aus Jeremia 31, der Israel verheißt wurde und durch den Tod Yeshuas am Kreuz eingeleitet wurde. Dieser Neue Bund wird heute im Abendmahl gefeiert und in Erinnerung gerufen. Das hebräische Wort für den Neuen Bund ist "brith Hadasha" - daher kommt auch der Ausdruck "Neues Testament".

Was ist die Bedeutung des Neuen Bundes, den Yeshua durch seinen Tod am Kreuz eingeweiht hat?

Die Antwort ist eine dynamische fünffache Verheißung: Das Gesetz wird in den Herzen der Gläubigen verinnerlicht (1.Korinther 3,16); allen, die glauben, wird die Vergebung der Sünden zuteil (Hebräer 8,12); Israel wird mit YHVH versöhnt werden, so wie er es Abraham versprochen hat (Römer 11,25ff); die ganze Menschheit wird den HERRN erkennen (Jeremia 31,34); das jüdische Volk wird in allen Zeiten bewahrt werden (Jeremia 31,35-37).

Bei einer Passahseder mit seinen Jüngern kurz vor seiner Kreuzigung nahm Yeshua das gestreifte und durchbohrte ungesäuerte Brot, das als "Brot der Betrübniß" bekannt ist (als Symbol für den ernüchternden Preis der Erlösung und den Neuanfang aus der Sklaverei in Ägypten), in seine Hände und sagte mit offenbarender Autorität über den göttlichen Kalender und die jüdische Tradition: "Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird; tut dies zu meinem Gedächtnis". Dann nahm Yeshua den dritten Kelch des Passahmahls, der als Kelch

der Erlösung oder Befreiung bekannt ist, und sagte: "Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird" (Lukas 22,19-20).

Die Teilnahme am Abendmahl ist ein auf den Messias bezogenes Bekenntnis zum Neuen Bund mit all seinen Vorteilen.

Das Herzstück des christlichen Glaubens ist daher der Glaube an den Erlösungsplan YHVHs von der vergangenen bis zur zukünftigen Ewigkeit. Ein Plan, der Israel und dem Messias Israels verheißt ist und sich durch sie entfaltet. Ein Plan, zu dem die Völker eingeladen sind! Paulus sagte: "Denn sooft ihr dieses Brot esst und diesen Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des HERRN, bis er kommt" (1.Kor. 11,26).

4. Yeshua kommt zurück nach Israel und in ein jüdisches Jerusalem! (Mt. 23,37-39) Im Zusammenhang mit der Pessach-Seder vor seiner Kreuzigung sagte Yeshua: "Wahrlich, ich sage euch, dass ich nicht mehr von dem Gewächs des Weinstocks trinken werde bis zu jenem Tag, da ich es neu trinken werde im Reich YHVHs." (Mk. 14,25). Mit anderen Worten: Bei seinem zweiten Kommen, wenn Yeshua auf dem Thron Davids in Jerusalem sitzt und das Reich YHVHs errichtet, während er den Planeten Erde mit Israel als Mittelpunkt wiederherstellt, wird die Verbindung zwischen Yeshua und dem Passahfest in der Feier seiner göttlichen Vollendung fortbestehen (Hes. 45:21).

5. Ein Christ glaubt an die ganze Bibel und die prophetische Bedeutung des biblischen Kalenders vom Passahfest, das prophetisch vom Tod Yeshuas spricht, bis zum Laubhüttenfest, das prophetisch von der endgültigen Sammlung der Völker der Welt spricht. Daher ist der christliche Glaube aus den hebräischen Schriften und aus der Stadt Jerusalem hervorgegangen - nicht aus Rom. Ein Christ glaubt an die ganze Bibel und ruft sowohl Juden als auch Christen zum Studium der Heiligen Schrift auf (Sach. 14,16-19; Offb. 7,9; 3.Mose 23,40).

6. Der höchste Ausdruck des Segens eines Christen für Israel und das jüdische Volk besteht darin, den Juden bedingungslose Liebe zu erweisen und den jüdischen Freunden (wie auch dem Rest der Welt) zu helfen, die Hoffnung und die Erlösung durch den Messias Israels, den HERRN Yeshua, einen der Seinen, kennenzulernen und daran zu glauben.

Das Evangelium vom Messias "... denn es ist YHVHs Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt, zuerst für den Juden, dann auch für den Griechen" (Römer 1,16). Paulus schrieb diesen Vers im Präsens, was bedeutet, dass, wenn das Evangelium immer noch die Kraft YHVHs "zur" Rettung ist und immer noch für "jeden, der glaubt" gilt, dann gilt das Evangelium immer noch "zuerst den Juden". Es ist wichtig zu beachten, dass der Begriff "zuerst" nicht nur die Reihenfolge, sondern auch die Priorität bezeichnet.

Tatsächlich unterstrich Petrus, als er zu einer jüdischen Zuhörerschaft des ersten Jahrhunderts in Jerusalem sprach, eine "eschatologische Verbindung" zur jüdischen Evangelisation, indem er sagte: "So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des HERRN und er den euch vorausbestimmten Messias Yeshua sende! Den muss freilich der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von denen YHVH durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat." (Apostelgeschichte 3,19-21).

Dies deckt sich mit den Worten Yeshua: "Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: »Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn!«" (Matthäus 23,39). (hebr.: Baruch haba b'Shem Adonai)

Und in Offenbarung 1,7 heißt es: "Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstoßen haben, und wehklagen werden seinetwegen alle

Stämme der Erde. Ja, Amen." Noch bevor die Welt ihn "sieht", wird sich Jerusalem "zu ihm bekehren"! (Sach. 12:10) "Und so wird ganz Israel gerettet werden..." (Römer 11:26).

Sie sehen also, dass es einen großen geistlichen Kampf um die jüdische Evangelisation gibt, dessen wir uns bewusst sein müssen. Denn wenn Jerusalem Ihn nicht sehen wird, bis sie Ihn wieder aufnimmt, dann wird kein Auge Ihn sehen, bis Jerusalem Ihn aufnimmt!

7. Ein Christ glaubt, dass der HERR ein Bundesstifter und ein Bundesbewahrer ist. Israel wird YHVHs "Erstgeborener" genannt und ist der Empfänger des Bundes, den YHVH mit seinen Vätern geschlossen hat (Römer 11,28; 2.Mose 4,22). YHVH ist Israel mit seiner Bundesliebe voll verpflichtet.

Eines Tages wird es in Israel eine nationale Umkehr geben, ein Erwachen und eine Auferstehung durch den Messias Yeshua, und "ganz Israel wird gerettet werden". Die Errettung Israels bedeutet die Wiederkunft Yeshuas, die Auferstehung der Gerechten, die Erweckung der Kehilat Yeshuas und die Wiederherstellung der Erde.

Scott Volk, Gründer und Leiter von *Together For Israel*, fasst zusammen: "Die Bibel sagt uns, dass ohne die geistliche Auferstehung Israels YHVHes Plan nicht vollendet wird und Yeshua nicht wiederkommt. Das allein sollte die weltweite Kehilat Yeshuas dazu veranlassen, Israel zu segnen. Paulus machte dies den heidnischen Kehilats Yeshuas deutlich. Er forderte sie auf, für Israels Errettung zu beten, die Wahrheit über Israel zu verkünden, für Israel zu sorgen und Israel zur Eifersucht zu reizen.



Beten wir für Israels Errettung in Yeshua, wie Paulus betete: "Brüder, der Wunsch meines Herzens und mein Flehen zu YHVH für Israel ist, dass sie gerettet werden." (Röm. 10,1).

Lasst uns für den Frieden Jerusalems beten. "Bittet für den Frieden Jerusalems! Es soll denen wohlgehen, die dich lieben!" (Ps. 122,6).

Lasst uns beten, dass Jerusalem zum Lobpreis der ganzen Erde wird. "Und lasst ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem [wieder] aufrichtet, und bis er es zum Ruhm auf Erden setzt!" (Jes. 62,6-7).

Beten wir für die jüdischen Gläubigen an der Front in Israel, die der "treue Überrest Israels" sind, und unterstützen wir sie. (Mt. 9:36-23; Röm. 11:5; Röm. 15:25-27).

Beten wir um eine Ausgießung von YHVHs Ruach HaKodesh in diesen letzten Tagen. "Aber über das Haus David und über die Bewohnerschaft von Jerusalem gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus, und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben." (Sach. 12,10).

Lasst uns unsere jüdischen Freunde dazu bringen, eifersüchtig auf den genialen Plan des himmlischen Vaters in seinem Sohn, dem Messias, dem HERRN Yeshua, zu sein, so wie Paulus sagte: "Ich frage nun: Sind sie denn gestrauchelt, damit sie fallen sollten? Das sei ferne! Sondern durch ihren Fall wurde das Heil den Heiden zuteil, um sie zur Eifersucht zu reizen." (Römer 11,11)

Lasst uns wie der Apostel Paulus keine Scham vor dem Evangelium haben und das Evangelium von Yeshua Ha Mashiach den Juden und den Heiden verkünden!

Die Zeit, Israel zu begünstigen, ist gekommen.

Editiert nach Greg Denham Artikel in „allisraelnews“ am 18.02.2024